



Glücksspiel und Glücksspielregulierung in Japan

ASSOZ.-PROF. TOMOAKI KURISHIMA, SAITAMA

Arten von Glücksspielen in Japan

- ▶ (1) Staatliche Glücksspiele
 - ▶ (a) Pferderennen (*keiba*) (b) Bootsrennen (*kyôtei*)
(c) Fahrradrennen (*keirin*) (d) Motorradrennen (*ôto-rêsu*)
- ▶ (2) Staatliche Lotterien
 - ▶ (a) (allgemeine) Lotterie (*takara kuji*)
(b) Sportlotterie (*supôtsu shinkô kuji* – Männerfußball)
- ▶ (3) Pachinko (und Pachislot) (privat)
- ▶ (4) Illegale Glücksspiele (privat)
 - ▶ Hinterzimmerkasinos, Mahjong-Wetten ohne polizeiliche Erlaubnis usw.
- ▶ (5) Illegale Online-Glücksspiele von ausländischen Veranstaltern (privat)

Staatliche Glücksspiele (1)



Quelle:
Wikipedia
Commons (l.),
Bunshun-Online
<https://bunshun.jp/articles/-/8733/> (r.)

- ▶ **Pferderennen** (*keiba*) – Pferderennengesetz (*keiba-hô*, Gesetz Nr. 158/1948) – Aufsicht: *Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF)*
- ▶ **Bootsrennen** (*kyôtei*) – Bootsrennengesetz (*môtâbôto-kyôsô-hô*, Gesetz Nr. 242/1951) – Aufsicht: *Ministry of Land, Infrastructure, Transport and Tourism (MLIT)*

Staatliche Glücksspiele (2)



Quelle:
Wikipedia
Commons (l.),
Mapion
https://tourist-map.mapion.co.jp/b/tm_kawagu_chi/info/kawagu_chi0016/ (r.)

- ▶ **Fahrradrennen** (*keirin*) – Fahrradrennengesetz (*jitensha-kyôgi-hô*, Gesetz Nr. 209/1948) – Aufsicht: *Ministry of Economy, Trade and Industry (METI)*
- ▶ **Motorradrennen** (*ôto-rêsu*) – Motorradrennengesetz (*kogata-jidôsha-kyôsô-hô*, Gesetz Nr. 208/1950) – Aufsicht: *METI*

(Allgemeine) Lotterie



- ▶ Lotterie (*takara kuji*) – Lotteriegesetz (*tôsen-kin-tsuki-shôhyô-hô*, Gesetz Nr. 144/1948) – Aufsicht: Ministry of Internal Affairs and Communications (MIC)

Quelle:
Ryûkyû-shinpô-
style
<https://ryukyushimpo.jp/style/article/entry-984763.html> (l.),
Takarakuji-
kôshiki
<https://www.takarakuji-official.jp/news/recent/?newsId=191101> (r.o.),
Nanbazu-yosô-
apuri RENBAN
<https://numbers-renban.tokyo/article/how-to-buy-numbers3> (r.u.)

Sportlotterie



Quelle:
Supôtsu-kuji
<https://www.toto-dream.com/big/benefit/interview/index.html> (l.),
News-Postseven
https://www.news-postseven.com/archives/20190608_1387198.html
DETAIL (r)

- ▶ Sportlotterie (*supôtsu shinkô kuji*) – Gesetz über die Sportförderungslotterie (*supôtsu-shinkô-tôhyô-no-jisshi-tô-ni-kansuru-hôritsu*, Gesetz Nr. 63/1998) – Aufsicht: Ministry of Education, Science and Culture (MEXT)

Sportlotterie

	Bruttoerträge (Geschäftsjahr 2020)	Aufsicht	Ausschüttungsquote	Stueerpflcht für Gewinn
Pferderennen (insgesamt)	3,90 Bill. Yen (= ca. 28 Mrd. Euro)	Agrar- ministerium	75 %	ja
Zentral	2,98 Bill. Yen			
Lokal	0,91 Bill. Yen			
Bootsrennen	2,10 Bill. Yen (= ca. 15 Mrd. Euro)	Bau- und Verkehrsministerium	75 %	ja
Fahrradrennen	0,75 Bill. Yen (= ca. 5,5 Mrd. Euro)	Wirtschafts- ministerium	75 %	ja
Motorradrennen	95 Mrd. Yen (= ca. 0,7 Mrd. Euro)		70 %	
Lotterie (insgesamt)	0,92 Bill. Yen (= ca. 6,5 Mrd. Euro)			
Allgemeine Lotterie	816 Mrd. Yen	Innenministerium	45 %	nein
Sportlotterie	102 Mrd. Yen	Kultusministerium	50 %	
Pachinko	14,6 Bill. Yen (= ca. 106 Mrd. Euro)	Polizei	ca. 80 %	unklar

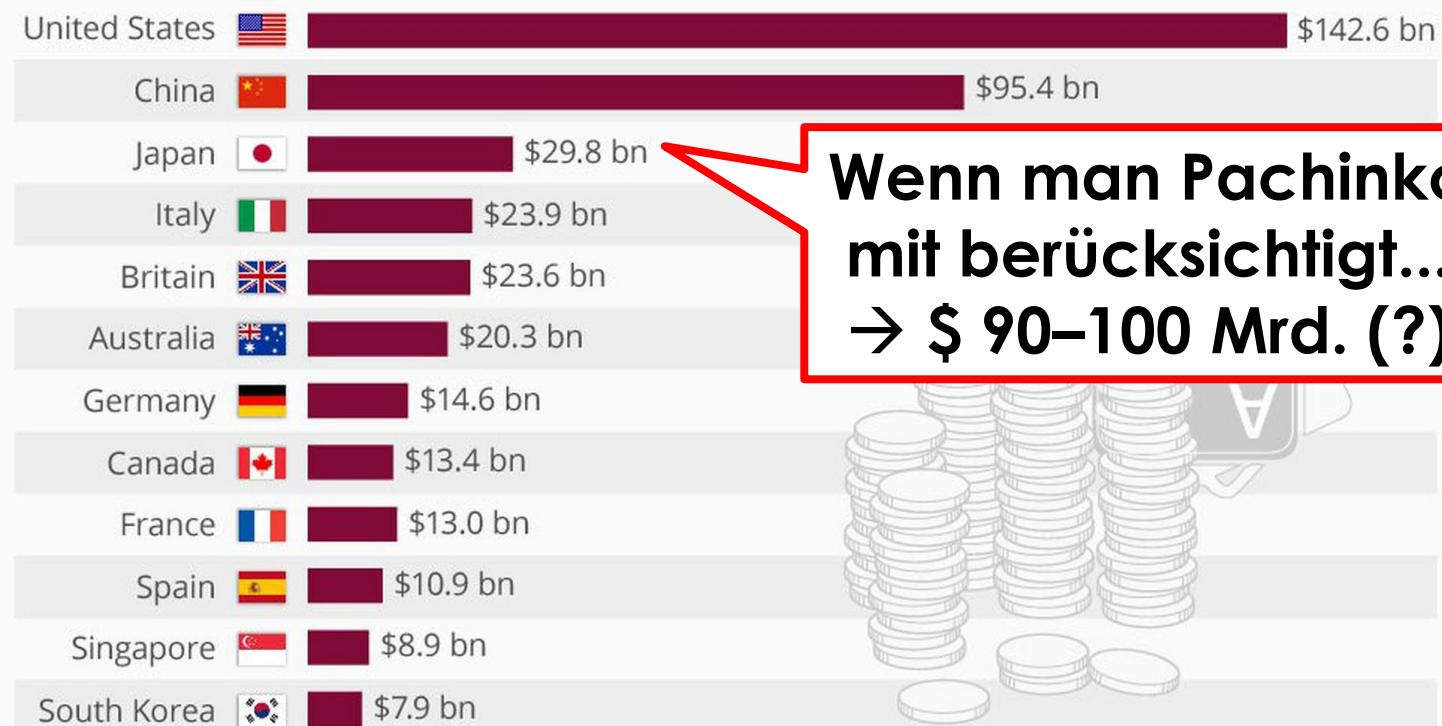
**Insgesamt
7,75 Bill. Yen (= ca. 56 Mrd. Euro)**

**Wettbewerb unter
den Ministerien!**

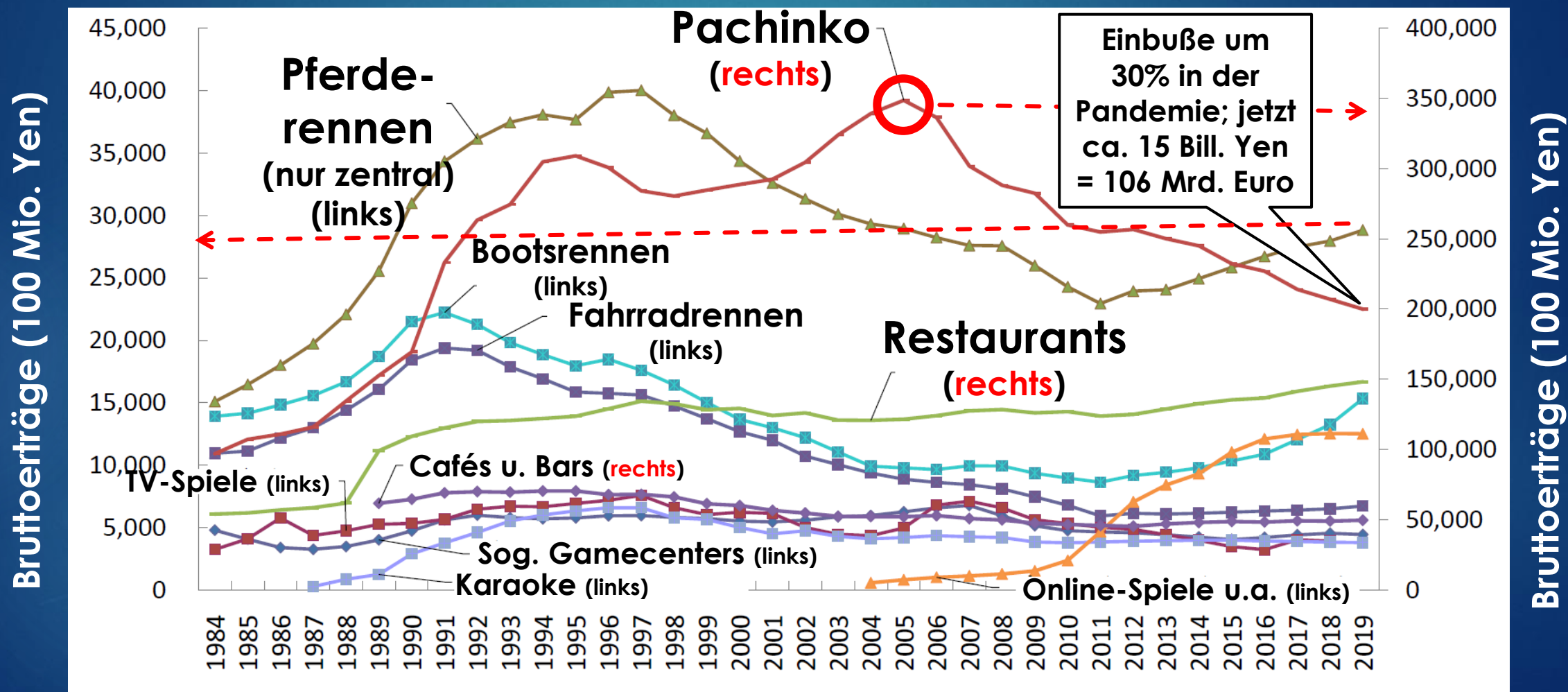
Ländervergleich

The Countries With The Biggest Annual Gambling Losses

Largest gambling losses by country in 2014 (in billion U.S. dollars)



Entwicklung seit 1984



Grundbegriffe

- ▶ *Gyamburu* (ギャンブル): stammt aus “gambling” – unter diesem Wort wird allgemein ein Spiel um Geld, bei dem Gewinn und Verlust vom Zufall abhängen, verstanden
- ▶ *Tobaku* (賭博): gleichbedeutend wie *gyamburu*; im jStGB verboten
- ▶ *Tomikuji* (富くじ): “Lotterie” – Auslosung von Gewinnen unter den Loskäufern

Strafrecht (1)

- ▶ **§ 185 jStGB [*Tobaku-zai* (賭博罪)]**

Wer *Tobaku* begeht, wird mit Geldstrafe bis zu 500.000 Yen [= ca. 3.600 Euro] oder mit Bußgeld bestraft. Dies gilt jedoch nicht, wenn sich die Wette nur auf Gegenstände zur kurzzeitigen Unterhaltung bezieht.

- ▶ Vgl. Amtliche Übersetzung:
(***Gambling***)

*A person who **gambles** is punished by a fine of not more than 500,000 yen or a petty fine [...].*

- ▶ Definition von *Tobaku*: Spiel um Geld bzw. Vermögen, bei dem Gewinn und Verlust (überwiegend) vom Zufall abhängen (stRspr; h.M.)
- ▶ Für verfassungsgemäß gehalten (stRspr) – Gründe: mögliche schlechte Auswirkungen unter Bevölkerung wie Untätigkeit und verschwenderische Ausgaben; Gute Sitten der fleißigen Arbeit geschädigt; mögliche Verursachung von Kriminalitäten
- ▶ In der Praxis nur selten vollstreckt

Strafrecht (2)

- ▶ **§ 186 jStGB [Gewohnheitsmäßiger *Tobaku* und Eröffnung einer *Tobaku*-Stätte]**
 - (1) Wer gewohnheitsmäßig *Tobaku* begeht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren bestraft.
 - (2) Wer in der Absicht, Gewinn zu erzielen, eine *Tobaku*-Stätte [*Tobaku-jô*] eröffnet [.....], wird mit Freiheitsstrafe von drei Monaten bis zu fünf Jahren bestraft.
- ▶ Für verfassungsgemäß gehalten (stRspr)
- ▶ OLG Tokio sah keinen Gleichheitsverstoß darin, dass der Staat bzw. öffentlich-rechtliche Unternehmen Glücksspielstätte betreiben dürfen und die Privaten hingegen nicht (Urt. v. 25.1.1977)

Strafrecht (3)

- ▶ **§ 187 jStGB [Verkauf von Lotterielosen]**

(1) Wer ein Lotterielos verkauft, wird mit Freiheitsstrafe bis zu zwei Jahren oder mit Geldstrafe bis zu 1.500.000 Yen [= ca. 10,800 Euro] bestraft.

(2) Wer als Vermittler für den Verkauf von Lotterielosen auftritt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 1.000.000 Yen [= ca. 7,200 Euro] bestraft.

(3) [...]

- ▶ **§ 35 jStGB [Rechtmäßige Handlungen als Rechtfertigungsgrund]**

Handlungen, die aufgrund eines Gesetzes oder im Rahmen eines rechtmäßigen Geschäfts begangen werden, werden nicht bestraft.

Pachinko

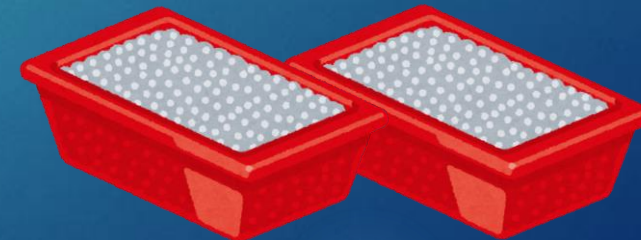


Quelle:
IWikipedia
Commons (I.),
Jansô-konsaru
<https://ameblo.jp/komaiatsushinakamura/entry-12587977034.html> (r.)

- ▶ 7,279 Hallen in ganz Japan (Stand: April 2022)
 - ▶ Zum Vergleich: Pferderennen – 27 Stadien; Bootsrennen – 24 Stadien; 6,348 Hambergershops
- ▶ Etwa 230,000 Beschäftigte (allein in Spielhallen [!])
- ▶ Unternehmenssteuer: 90,4 Mrd. Yen (= ca. 655 Mio. Euro) (ca. 0,1% des gesamten Staatsbudgets)

Funktionsweise

- ▶ Der Spieler kauft eine Anzahl kleine Metallkugeln, füllt diese in das Gerät und kann dann mit einem Hebel bestimmen, wie schnell diese auf das Spielfeld geschossen werden
- ▶ Der Strom der Kugeln fällt durch ein Labyrinth aus Stiften, Kanälen und Klappen nach unten
- ▶ Die meisten Kugeln verschwinden als Nieten, aber wenn eine Kugel in eines der Speziallöcher fällt, wird eine bestimmte Menge an neuen Kugeln ausgegeben



Polizeiliche Kontrolle von Pachinko-Hallen (1)

- ▶ Unterhaltungsbetriebsgesetz (UnterhBetrG) (*fûzoku-eigyô-hô*, Gesetz Nr. 122/1948)
- ▶ Zum „Unterhaltungsbetrieb“ (*fûzoku-eigyô*) gehören „Stätten, in denen Kunden Spiele spielen können, die ihren Spieltrieb (*shakô-shin*) anregen, wie z.B. Mahjong-Hallen oder Pachinko-Hallen“ (Art. 2 I Nr. 4 UnterhBetrG)
- ▶ Gewerbeerlaubnis durch die Kommission für Öffentliche Sicherheit (*kôan-iinnkai*) der jeweiligen Präfektur benötigt (Art. 3 UnterhBetrG)

Polizeiliche Kontrolle von Pachinko-Hallen (2)

- ▶ Spielautomaten müssen die Standards erfüllen, die durch die staatliche Kommission für Öffentliche Sicherheit (*kokka-kôan-iinnkai*) festgelegt werden (Art. 20 UnterhBetrG)
- ▶ Verboten sind u.a.: (a) Angebot von Bargeld oder Wertpapieren als Preis u. (b) Kauf von Preisen, die den Kunden angeboten werden (Art. 23 Nr. 1 u. 2 UnterhBetrG)

Warum ist Pachinko (offiziell) kein Glücksspiel? (1)

- ▶ Spielgewinn: besteht aus Metallkugeln
- ▶ Diese dürfen nur in Sachpreise mit einem jeweiligen Wert von weniger als 6.000 Yen wie etwa Zigaretten oder Snacks (= sog. „allgemeine Preise“ (*ippan-keihin*)) eingetauscht werden
- ▶ Zu den Sachpreisen gehören jedoch auch Feingoldbarren (sog. „Spezialpreise“ (*tokubetsu-keihin*))



Warum ist Pachinko (offiziell) kein Glücksspiel? (2)

- ▶ In der unmittelbaren Umgebung der Pachinko-Hallen gibt es sog. „Austauschbuden“ (*keihin-kôkanjo*), die die Feingoldbarren gegen Bargeld ankaufen
- ▶ Diese Buden benötigen ihrerseits Gewerbeerlaubnis als Gebrauchtwarenladen (Trödel) durch die Kommission für Öffentliche Sicherheit (*kôan-iinnkai*) der jeweiligen Präfektur (Gebrauchtwarengewerbegesetz (*kobutsu-eigyô-hô*, Gesetz Nr. 108/1949))
- ▶ Außerdem gibt es Großhändler, die die Feingoldbarren von den Austauschbuden ankaufen. Diese werden dort wieder schön verpackt und zu den Pachinko-Hallen geliefert



Quelle:
Pârâfurusurotoru
<https://parlourfullsotl.com/archives/8044>

Dreilädenmodell (*santen-hôshiki*)



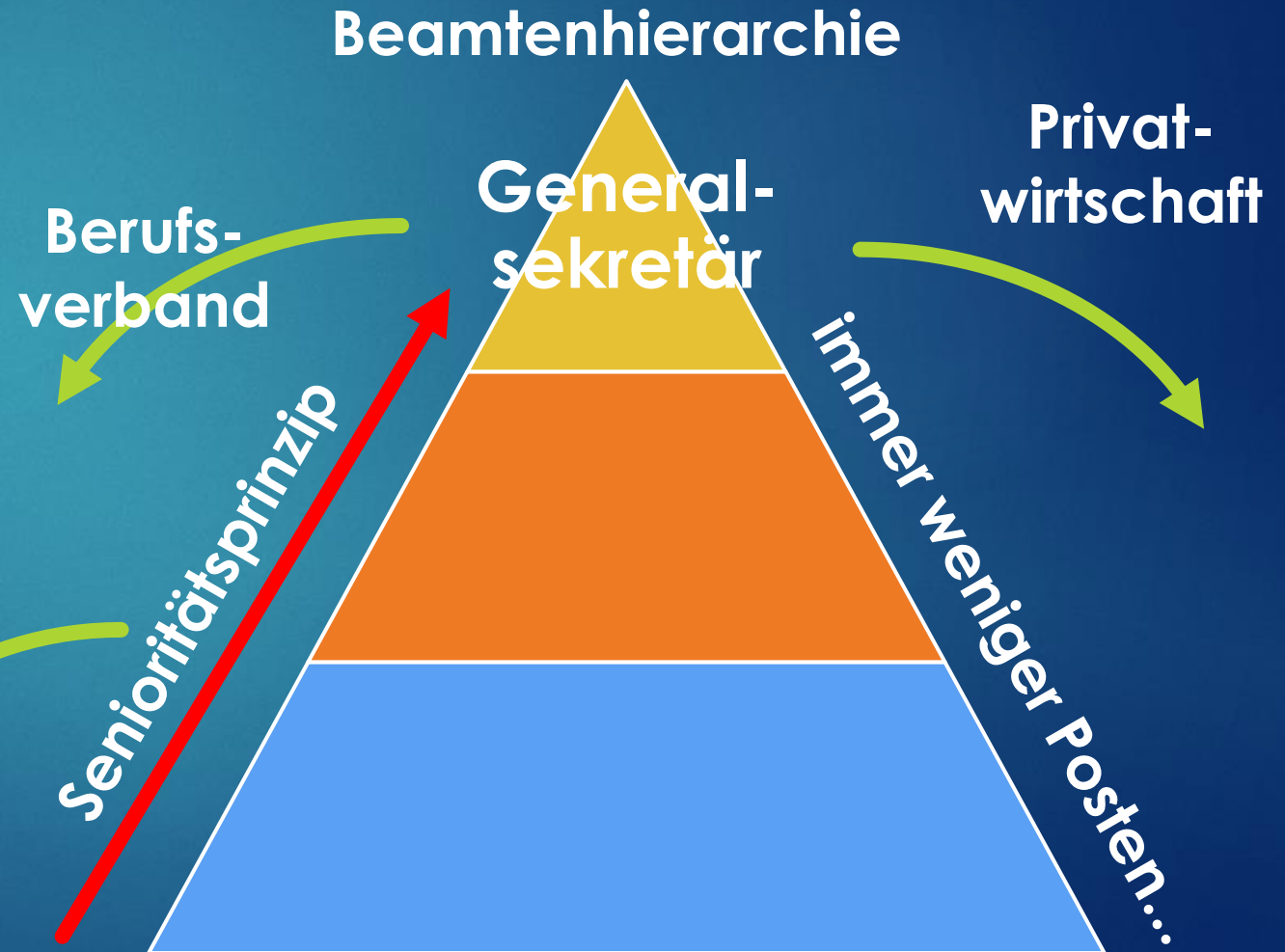
Rechtliche Bewertung des Pachinko-Geschäfts

- ▶ Strafrecht
 - ▶ Pachinko als *Tobaku* (Glücksspiel)?
 - ▶ (1) Tatbestandsmerkmale wohl erfüllt (umstr.)
 - ▶ (2) Einhaltung von Vorschriften des UnterhBetrG als Rechtfertigungsgrund (umstr.)
 - ▶ Keine Gerichtsentscheidung
- ▶ UnterhBetrG
 - ▶ Tatsächlich eingehalten?
 - ▶ Bei rechtsuntreuen Betreibern ist Widerruf od. Aussetzung von Erlaubnis möglich
 - ▶ Sehr wenige Gerichtsentscheidungen
- ▶ Regierungsansicht: alles rechtmäßig

Enge Verbindung von Polizei und Pachinko-Industrie (1)

- ▶ Stichwort: **Amakudari** („Herabsteigen vom Himmel“)
- ▶ Wiederbeschäftigung von Beamten nach dem Ausscheiden aus dem Amt in gemischtwirtschaftlichem Unternehmen, in Berufsverbänden oder in der Privatwirtschaft
 - ▶ Beamten müssen i.d.R. etwa gegen 50 bis 60 das Ministerium verlassen

**Gemischt-
wirtschaftliches
Unternehmen**



Enge Verbindung von Polizei und Pachinko-Industrie (2)

- ▶ Unternehmen wollen die ehemaligen Beamten beschäftigen, um eine gute Beziehung mit dem Ministerium zu pflegen
 - ▶ Beispiel: Bau- und Verkehrsministerium
→ private Bauunternehmen/Bahnunternehmen oder ihre Berufsverbände
 - ▶ Win-Win-Verhältnis zwischen Staat und Privatwirtschaft (?)
- ▶ Ehemalige Polizisten arbeiten bei Pachinko-Unternehmen oder bei ihren Berufsverbänden
- ▶ Sowohl auf zentralstaatlicher als auch auf regionaler Ebene gibt es eine enge Verbindung von Polizei und Pachinko-Industrie
- ▶ Beispiel: Prüf- u. Zertifizierungsstelle von Spielautomaten (*hoan-tsûshin-kyôkai*) ist überwiegend mit ehemaligen Polizisten besetzt

Öffentliche Wahrnehmung des Glücksspiels (1)

- ▶ Wie denken die Japaner über das Glücksspiel?
 - ▶ Laut einer Studie: 社会安全研究財団「パチンコに関する世論・有識者調査」(2003)
- ▶ Frage: „Mögen Sie das Glücksspiel?“
 - ▶ (a) Ich mag es sehr – **4,7%**
 - ▶ (b) Ich mag es – **26,4%**
 - ▶ (c) Ich mag es nicht – **45,4%**
 - ▶ (d) Ich hasse es – **23,2%**

Öffentliche Wahrnehmung des Glücksspiels (2)

- ▶ Was halten Sie davon, dass die Anderen zocken?
 - ▶ (a) Überhaupt kein Problem – 12,9%
 - ▶ (b) Kein Problem, solange sie/er nicht durch zu viel Enthusiasmus die anderen in irgendeiner Weise stören – 38,0%
 - ▶ (c) Nicht so gut, aber da es auf ihre/seine eigene Verantwortung geschieht, hat man keinen Grund darüber etwas zu sagen – 34,3%
 - ▶ (d) Nicht so gut, also es soll bis zu einem gewissen Grad reguliert werden – 9,2%
 - ▶ (e) Es soll möglichst verboten werden – 4,3%

Suchtproblem

- ▶ Basisgesetz zur Bekämpfung der Glücksspielsucht [*Gyamburu-Sucht*] (Gesetz Nr. 74/2018)
 - ▶ “Basisgesetz”: keine Definition – eher richtungsweisend bzw. richtlinienartig, keine konkreten Maßnahmen – zum Parlament eingebracht i.d.R. von Abgeordneten, nicht vom Kabinett
- ▶ Fördert die Maßnahmen zur Bekämpfung der Glücksspielsucht (einschließlich *Pachinko-Sucht*)
- ▶ Verpflichtet die staatlichen Behörden, Maßnahmen der Prävention und Aufklärung zu treffen und einen Plan über die Unterstützung von Spielsüchtigen und ihren Familien zu erstellen
- ▶ Epochenmachend! (← Lange hat die japanische Regierung das Suchtproblem schlicht ignoriert...!)

IR (Integrated Resort)-Projekt als Hintergrund

- ▶ **Hintergrund** für die Thematisierung des Suchtproblems: Erlass des Gesetzes über die Förderung integrierter Urlaubsorte (IR: Integrated Resort) einschließlich Kasinos (sog. *IR-Gesetz* oder *Kasinogesetz*) im Dez. 2016
- ▶ Was ist **IR** (Integrated Resort)?
- ▶ Großer Touristenkomplex mit internationalem Ausstellungszentrum, Theater, Hotel, Einkaufszentrum und Unterhaltungseinrichtungen **einschließlich legalen Kasinos**

Marina Bay Sands in Singapur als Erfolgsmodell

- ▶ 2010 eröffnet
- ▶ Erfolgsmodell für Japan



Quelle:
Wikipedia
Commons

Casino in Marina Bay Sands



Quelle:
[https://jair.
report/arti
cle/208/](https://jair.report/article/208/)

Warum IR?

- ▶ **Ziele** des IR-Projekts: (1) Tourismusförderung (Zahl der ausländischen Gäste und die Wettbewerbsfähigkeit des japanischen Tourismus zu steigern), (2) Stärkung von lokalen Wirtschaften, (3) Verringerung des Haushaltsdefizits durch Einnahmen von Kasinos
- ▶ Teil der „Abenomics“ angedacht ((zweite) Regierungszeit von Abe: 2012-2020)
- ▶ Erster Gesetzesentwurf 2013 (→ damaliges Ziel: Olympische Spiele 2020 in Tokio)
- ▶ In der Öffentlichkeit kontrovers diskutiert u.a. wegen **Angst vor Spielsucht**
- ▶ 2016 wurde das Gesetz erlassen mit dem **Vorbehalt, dass die Präventions- und Aufklärungsmaßnahmen im Bereich der Spielsucht künftig intensiviert** wird

Prävalenz von Glücksspielsucht

- ▶ Laut einer Studie besteht bei 2,2% aller Erwachsenen ein Verdacht auf Spielsucht (→ etwa 2,8 Mio. spielsüchtige Menschen... (?))
 - ▶ Bei Männern 3,7%; bei Frauen 0,7%
- ▶ Was haben diese Leute im letzten Jahr gespielt (bzw. gekauft)?
 - ▶ **Pachinko: 70,3%**
 - ▶ **Pferderennen: 20,6%**
 - ▶ Fahrradrennen: 5,5%
 - ▶ Bootsrennen: 9,7%
 - ▶ Motorradrennen: 1,8%
 - ▶ **Lotterie: 41,2%**
 - ▶ Sportlotterie: 10,3%
 - ▶ **Online-Glücksspiel: 7,9%**

Maßnahmen seit 2019

- ▶ Aufklärungsarbeit
- ▶ Aufklärung in der Schule
- ▶ Forschungsförderung
- ▶ Errichtung von Beratungszentren
- ▶ Entwicklung von Selfcheck-Tools
- ▶ Unterstützung von bzw. Kooperation mit privaten Organisationen, die sich mit Suchtproblemen beschäftigen
- ▶ ABER: KEIN Limit, KEINE Pflicht der Identifizierung von Kunden (keine Sperrliste)

Zukunftsperspektiven

▶ IR-Casinos?

- ▶ Projekt gescheitert in Stadt Yokohama (Sep. 2021); in Präfektur Wakayama (April 2022)
- ▶ Genehmigt durch Parlament der Präfektur Nagasaki (Apr. 2022) → Eröffnung vrs. 2027 (Hauptveranstalter: Casinos Austria International Japan)
- ▶ Genehmigt durch Parlament der Stadt Osaka (März 2022) → Eröffnung vrs. 2029 (unsicher; starker Widerstand unter der Bevölkerung) (Hauptveranstalter: MGM Resorts International)

▶ Online-Glücksspiel

- ▶ Illegal, aber bisher selten ermittelt
 - ▶ Derzeitige Situation schlecht für alle (Spieler, Betreiber und Staat)
 - ▶ (Halb-)Legalisierung? Mit welchen Voraussetzungen?
- ## ▶ Stärkung des Suchthilfesystems?



Vielen Dank fürs
Zuhören
ありがとうございました

KURISHIMA@MAIL.SAITAMA-U.AC.JP